

Montageanleitung

Art.-Nr.: 605644

Mobile Instrumentenaufbereitung

Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines.....	5
1.1.	Informationen zur Montageanleitung.....	5
1.2.	Symbolerklärung.....	5
1.3.	Mängelhaftung und Gewährleistung.....	6
1.4.	Urheberschutz	6
1.5.	Entsorgung	6
1.6.	Bezeichnung der Container Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180	7
1.7.	Bauliche Voraussetzungen.....	7
2.	Sicherheit.....	8
2.1.	Anforderungen an das Personal.....	8
2.2.	Sicherheitshinweise.....	8
2.2.1.	Bei Auf- und Abbau.....	8
2.2.2.	Bei Programmänderungen an des RDGs.....	8
3.	Montage	9
3.1.	Arbeitsvorbereitung	9
3.2.	Platzieren der RDGs auf dem Versorgungssockel.....	9
3.2.1.	Montage bei schwierigen Aufstellbedingungen	11
3.3.	Ausrichten und Befestigen der RDGs	12
3.4.	Fertigstellen der Trennwand 3 RDG.....	12
3.5.	Weitere Montagearbeiten an den RDGs	13
3.6.	Anschließen der RDGs.....	13
3.6.1.	Netzanschluss	13
3.6.2.	Wasser und Abwasser	13
3.6.3.	Netzwerk	15
3.6.4.	Abluft.....	15
3.7.	Programmierung Wasserzulauf RDG Miele	19
3.7.1.	Programmschritte, die nicht verändert werden.....	19
3.7.2.	Programmschritte, die verändert werden	21
3.7.3.	Umstellung der Programme.....	21
4.	Demontage	22
4.1.	Arbeitsvorbereitung	22
4.2.	Demontage	22
5.	Wichtige Anschriften	24
6.	Notizen	25

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Verschiebbare Käfigmuttern M10 zur Befestigung der RDGs.....	10
Abb. 2:	Befestigung der RDGs auf dem Versorgungssockel.....	10
Abb. 3:	Eingelegte Unterlegplättchen	11
Abb. 4:	RDG Miele, Schutzverkleidung Elektroschaltkasten (unreiner Bereich)	12
Abb. 5:	Justageposition Verriegelung der Klapptüre	12
Abb. 6:	Übersicht Anschlüsse im Versorgungssockel	13
Abb. 7:	Einsetzen von Zentrierscheibe und Durchflussbegrenzer	14
Abb. 8:	Anschließen von VE-Wasser und Permeat	14
Abb. 9:	Anschließen der Abwasserschläuche	15
Abb. 10:	Abluftrohre RDG 1 bis RDG 3	17
Abb. 11:	Details zur Montage der Abluftrohre.....	17
Abb. 12:	Montage Abluftrohres Miele rechts (RDG 3)	18
Abb. 13:	Abdeckung Abluft RDG außen	18
Abb. 14:	Programm DESIN-THERMISCH immer mit VE-Wasser: VENTIL- AD	19
Abb. 15:	Beispiel Programmdaten	20
Abb. 16:	Beispiel Vorspülen I mit VE-Wasser: VENTIL- AD.....	21
Abb. 17:	Beispiel Vorspülen I mit Permeat: VENTIL- KALT	21
Abb. 18:	Befestigung des Abluftrohres	22
Abb. 19:	RDG auf dem Transportsockel	23

1. Allgemeines

1.1. Informationen zur Montageanleitung

Diese Anleitung beschreibt die sichere und sachgerechte Montage und Demontage der RDGs Miele G 7826 in einem Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180. Die angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen sowie die für den Einsatzbereich geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen müssen eingehalten werden.

1.2. Symbolerklärung

Wichtige sicherheitstechnische Hinweise in dieser Anleitung sind durch Symbole gekennzeichnet. Diese angegebenen Hinweise zur Arbeitssicherheit müssen unbedingt eingehalten und befolgt werden. In diesen Fällen besonders vorsichtig verhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Gefahr warnt vor einer drohenden Gefahr. Nichtbeachtung kann zu Gesundheitsbeeinträchtigungen, Verletzungen, bleibenden Körperschäden oder zum Tode führen.



GEFAHR!

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Gefahr warnt vor einer drohenden Gefahr durch elektrischen Strom. Nichtbeachtung kann zu Beeinträchtigungen der Gesundheit, Verletzungen, bleibenden Körperschäden oder zum Tode führen.

Die auszuführenden Arbeiten dürfen nur von einer eingewiesenen Elektrofachkraft ausgeführt werden.



ACHTUNG!

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Achtung warnt vor möglichen Sachschäden. Bei Nichtbeachtung können Beschädigungen, Fehlfunktionen und/oder Ausfall eines Gerätes eintreten.



HINWEIS

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Hinweis kennzeichnet Hinweise zur Erleichterung des Arbeitsablaufes oder der Vermeidung von Störungen. Ihre Nichtbefolgung kann Zeit kosten, führt aber nicht zu Sach- oder Personenschäden.

In dieser Anleitung werden für die Darstellung von Aufzählungen nachstehende Zeichen verwendet:

- **Aufzählung**
- ◆ **Bedienschritt**
- ⇒ **Auswahlmöglichkeit**

1.3. Mängelhaftung und Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate nach Auslieferung

Die Mängelhaftung umfasst den Austausch defekter Teile oder die Abstellung mangelnder Funktionen. Erfüllungsort ist ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Differenzkosten für Leistungserfüllung über die Bundesrepublik Deutschland hinaus sind nicht im Gewährleistungsumfang beinhaltet und werden gesondert nach Aufwand berechnet. Für Schäden, die auf unsachgemäßen bzw. zweckentfremdeten Gebrauch und Handhabung, sowie mangelnde Pflege- und Wartung zurückzuführen sind, für normale Verschleißteile sowie für beigestellte Komponenten wird keine Gewährleistung übernommen. Zur Aufrechterhaltung der Ansprüche sind kundenseitig die vorgeschriebenen Prüf- und Reinigungsarbeiten sowie Wartungen durch autorisiertes Fachpersonal durchzuführen und im Falle eines Gewährleistungsanspruches zu belegen.

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Diese Anleitung ist vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchzulesen! Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die textlichen und zeichnerischen Darstellungen entsprechen nicht unbedingt dem Lieferumfang. Die Zeichnungen und Grafiken entsprechen nicht dem Maßstab 1:1.

Technische Änderungen am Produkt im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

1.4. Urheberrecht

Alle inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt und unterliegen weiteren gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar.

Weitergabe an Dritte sowie Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

Alle Rechte der Ausübung von gewerblichen Schutzrechten behalten wir uns vor.

1.5. Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile nach sachgerechter Demontage der Wiederverwertung zuführen:

Metallische Materialreste verschrotten, Plastikelemente zum Kunststoffrecycling geben, übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.



ACHTUNG!

Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!

1.6. Bezeichnung der Container Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180

Planungsbegriff	im beschreibenden Text
Container Transport Zubehör EL	Frachtcontainer
Container Lagerung Sterilgut EL	Sterilgut-Lagercontainer SL für Kisten, die im Sterilgut-Lagercontainer transportiert werden
Container Sterilisation 2x4 StE	CST für Kisten, die im Container 2x4 StE transportiert werden

1.7. Bauliche Voraussetzungen

- Containerraummodul ist aufgebaut.
- Container Sterilisation 2x4 StE ist angedockt.
- Sterilgut-Lagercontainer ist angedockt.
- Versorgungsöffnung ist montiert.
- Anschluss Baugruppe Wasser (oberhalb RDG 1) ist montiert und eingedichtet.

Kontrolle vor Beginn der Arbeiten

- Mittelwand des CRM steht senkrecht.
- Kontrollmaß oben ± 2 mm von der Mittelwand zur Innenseite der Außenwand ist eingehalten.

2. Sicherheit

Das Kapitel „Sicherheit“ gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz von Personen bei Montage und Demontage der RDGs.

Zusätzlich beinhalten die weiteren Kapitel dieser Auf- und Abbauanleitung konkrete, mit Symbolen gekennzeichnete Sicherheitshinweise zur Abwendung von Gefahren. Darüber hinaus sind an den Geräten befindliche Piktogramme, Schilder und Beschriftungen zu beachten.

2.1. Anforderungen an das Personal

Montage und Demontage der RDGs Miele G7826 im Sterilisationsmodul EinsLaz dürfen nur unter Anleitung eines Medizintechnikers mit entsprechender Ausbildung erfolgen.

Liegen beim Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, ist es auszubilden. Die Firma HP Medizintechnik GmbH bietet Schulungen an für:

- Systemintegration für Medizintechniker Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180

2.2. Sicherheitshinweise

2.2.1. Bei Auf- und Abbau



ACHTUNG!

Treten Sie nicht auf die Rohrleitungen, die sich im Inneren des Versorgungssockels befinden.



ACHTUNG!

Tragen Sie stets Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen beim Transport der RDGs.



GEFAHR!

Beim Umkippen eines RDG drohen Personen- und Sachschäden.

Lassen Sie in keiner Arbeitsphase ein RDG auf dem Versorgungs- oder Transportsockel stehen, das nicht mindestens mit 2 Schrauben gesichert ist.

2.2.2. Bei Programmänderungen an des RDGs



GEFAHR!

Änderungen in der Programmierung können dazu führen, dass Spülprogramme unzulässig verändert werden, was auch die Gesundheit von Patienten gefährden kann. Daher dürfen Änderungen in der Programmierung nur von dazu autorisierten Medizintechnikern durchgeführt werden.

Nach Änderungen der Programmierung, welche die Programmparameter betreffen, ist eine erneute Qualifikation erforderlich. Hierbei ist die Liste der aktuellen Programmdateien auszudrucken und mit der Liste der Programmdateien vor der Programmänderung zu vergleichen.

3. Montage

3.1. Arbeitsvorbereitung

- ◆ Demontieren Sie die Verpackungskisten der 3 RDGs (= Transportmodul rollbar) gemäß Packanleitung RDG Miele G 7824, Art. Nr. 607141.



ACHTUNG!

Tragen Sie stets Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen beim Transport der RDG's.

- ◆ Fahren Sie die 3 RDGs auf ihren Transportsockeln in den unreinen Bereich.



ACHTUNG!

Es ist nicht möglich, die RDGs bei montiertem Blendrahmen vom reinen Bereich auf den Versorgungssockel zu schieben.

Daher müssen die RDGs in den unreinen Bereich gebracht und von dort auf den Versorgungssockel geschoben werden.

- ◆ Stellen Sie die folgenden Artikel bereit:

Artikelbezeichnung	Anz.	Art.-Nr.
Akku-Kompaktschrauber im Transportkoffer	1	605708
Werkzeugbox CSE Sterilisationsmodul EinsLaz inkl. Werkzeugsatz	1	606044
Kleinteilebox 5 Schrauben Trennwand 3 RDG	1	605655
Scheibe DIN9021-10,5 A2	12	602573
Sechskant-Schraube DIN933 M10x80 Ms	12	605966
Zentrierscheibe Durchflussbegrenzer D/d/B 24/13/3 mm	4	606534
Durchflussbegrenzer 9 l/min gelb	4	605981

3.2. Platzieren der RDGs auf dem Versorgungssockel

Bevor die RDGs auf dem Versorgungssockel gestellt werden, müssen der Versorgungssockel bereits platziert und Teile der Trennwand 3 RDG montiert sein, siehe „Auf- und Abbauanleitung Versorgungssockel und Trennwand 3 RDG“, Art. Nr. 606104.



GEFAHR!

Beim Umkippen eines RDG drohen Personen- und Sachschäden.

Lassen Sie in keiner Arbeitsphase ein RDG auf dem Versorgungs- oder Transportsockel stehen, das nicht mindestens mit 2 Schrauben gesichert ist.



HINWEIS

Damit sich die RDGs leicht verschieben lassen, sollten Sie die grünen Gleitplatten vorher säubern und etwas befeuchten.

- ◆ Platzieren Sie die RDGs nach folgender Vorgehensweise:
 - a) Lösen Sie die pro RDG 2 abschraubbare Anschläge am Versorgungssockel (siehe Abb. 2:).
 - b) Fahren Sie als Erstes das RDG 1 auf dem Transportsockel an den Versorgungssockel heran.
 - c) Lösen Sie die Schrauben, mit denen das RDG auf dem Transportsockel befestigt ist.
Falls der Transportsockel nicht auf der gleichen Ebene wie der Versorgungssockel ist, können Sie ihn seitlich mit dem Hubwagen etwas anheben.
 - d) Schieben Sie das RDG 1 vom Transportsockel auf den Versorgungssockel.
 - e) Montieren Sie die beiden Anschläge.
 - f) Schieben Sie das RDG 1 zurück zu den Anschlägen.
 - g) Schieben Sie das RDG 1 quer dazu gegen das Anschlagrohr (Mittelwand des CRM) und den stirnseitigen Anschlag des Versorgungssockels.
 - h) Sichern Sie das RDG gegen Heruntergleiten vom Versorgungssockel:
 - Hierzu stecken Sie diagonal 2 Schrauben (siehe Abb. 1:) M10x80 mit Scheibe durch die Bohrungen im Bodenrahmen RDG in die Käfigmutter des Versorgungssockels, ohne diese fest anzuziehen.

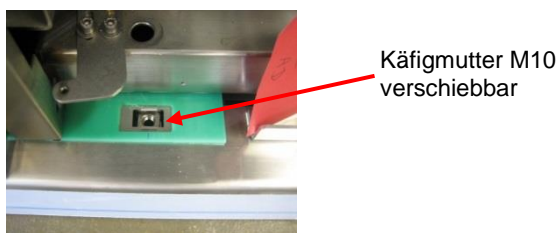


Abb. 1: Verschiebbare Käfigmuttern M10 zur Befestigung der RDGs

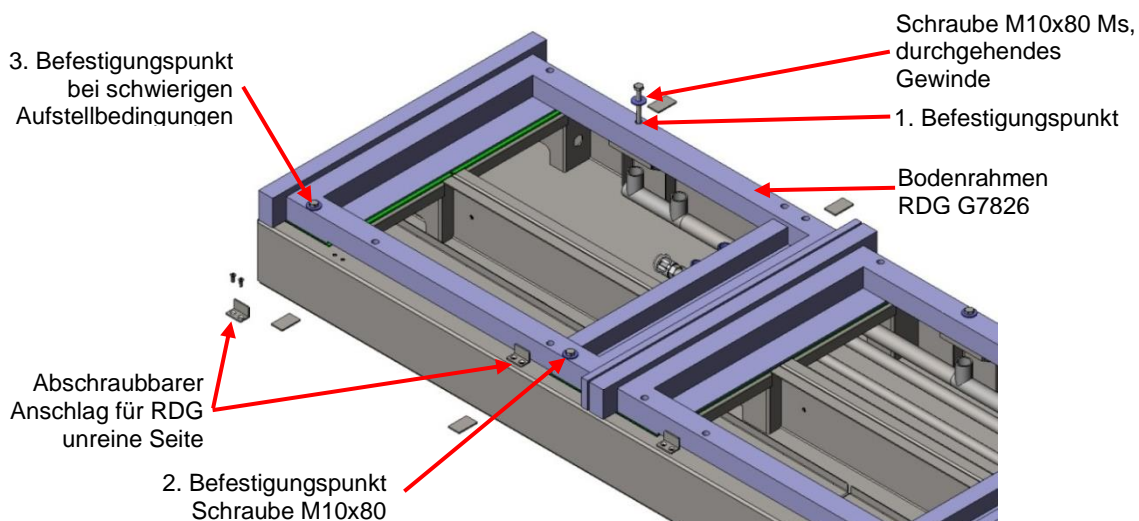


Abb. 2: Befestigung der RDGs auf dem Versorgungssockel

i) Prüfen Sie, ob das RDG 1 in Längs- und Querrichtung senkrecht steht.

⇒ Wenn nicht, richten Sie das RDG mit Unterlegplättchen aus Werkzeugbox CSE an allen vier Positionen aus.

- Die Unterlegplättchen werden neben den grünen Gleitflächen eingeschoben (siehe Abb. 3:).

Beachten Sie beim Verwenden der Unterlegplättchen:

- Gesamthöhe möglichst niedrig, wegen begrenzter Einbauhöhe.
- Nebeneinanderstehende RDGs mit Unterlegplättchen auf gleiche Höhe ± 1 mm einstellen.

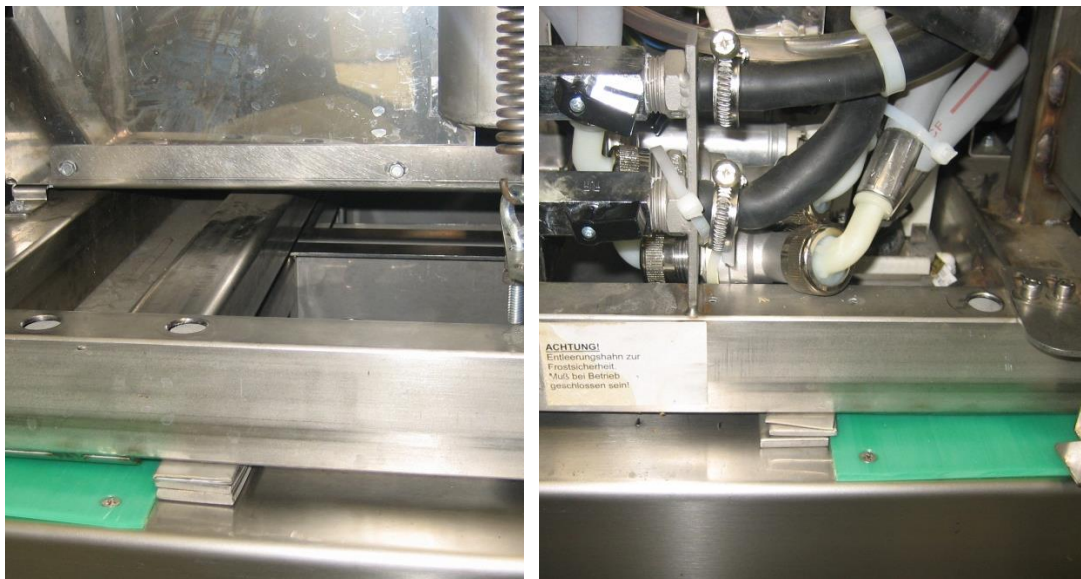


Abb. 3: Eingelegte Unterlegplättchen

j) Wiederholen Sie die Schritte a) bis i) mit dem RDG 2.

k) Achten Sie darauf, dass dabei die seitlichen Verkleidungen nicht verkratzt werden.

l) Schieben Sie das RDG 2 quer dazu gegen das RDG 1.

m) Prüfen Sie, ob das RDG 2 in beide Richtungen senkrecht steht.

⇒ Wenn nicht, richten Sie das RDG mit einer oder mehreren Unterlegplättchen aus.

n) Wiederholen Sie die Schritte a) bis i) mit dem RDG 3.

3.2.1. Montage bei schwierigen Aufstellbedingungen

Bei schwierigen Aufstellbedingungen, z.B. Schwingungen durch äußere Einflüsse, kann das RDG an einem 3. Befestigungspunkt am Versorgungssockel festgeschraubt werden.

Hierzu muss allerdings die Schutzverkleidung des Elektroschaltkastens (Pos. A, Abb. 4:) abgenommen und nach dem Ausrichten der RDGs wieder angebracht werden.



GEFAHR!

Hinter der Schutzverkleidung Elektroschaltkasten befinden sich stromführende Bauteile.

Montieren Sie die abgenommene Schutzverkleidung gleich nach dem Ausrichten der RDGs wieder, bevor der Netzanschluss hergestellt wird.



Abb. 4: RDG Miele, Schutzverkleidung Elektroschaltkasten (unreiner Bereich)

3.3. Ausrichten und Befestigen der RDGs

- ♦ Prüfen Sie, ob alle 3 RDGs in beiden Richtungen senkrecht in einer Reihe und möglichst in einer Ebene mit dem Blendrahmen stehen.
- ♦ Korrigieren Sie bei Bedarf die Position mit den Unterlegplättchen.



HINWEIS

Schieben Sie möglichst wenig Unterlegplättchen ein, da die Einbauhöhe über dem Blendrahmen begrenzt ist.

- ♦ Prüfen Sie beim Ausrichten:
 - Stehen die Geräte senkrecht.
 - Befinden sich alle Gerätekanten (unten/oben) in einer Linie, Türen müssen jedoch dicht schließen.
 - Stimmt die Position der Klapptüre (Klapptüre waagrecht, Verriegelung mittig, siehe Abb. 5:).

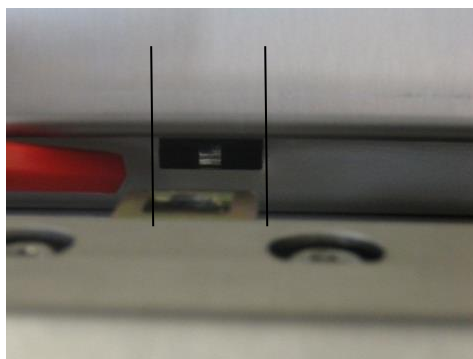


Abb. 5: Justageposition Verriegelung der Klapptüre

3.4. Fertigstellen der Trennwand 3 RDG

Das Fertigstellen der Trennwand 3 RDG erfolgt gemäß der „Montageanleitung Versorgungssockel und Trennwand 3 RDG“ (Art.-Nr. 606104).

3.5. Weitere Montagearbeiten an den RDGs

- ♦ Montieren Sie die Schutzverkleidungen Elektroschaltkasten der RDGs, wenn diese abgenommen worden sind. Achten Sie auf richtige Zuordnung der Seriennummer.
- ♦ Montieren Sie die Serviceklappen auf beiden Seiten.

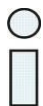
3.6. Anschließen der RDGs

3.6.1. Netzanschluss

- ♦ Verlegen Sie die Netzkabel von den RDGs zum Hauptverteiler in der obersten Ebene der Kabelkanäle. Nicht benötigte Kabellängen werden im Hauptverteiler aufgerollt.
- ♦ Stecken Sie die RDGs am Hauptverteiler gemäß „Betriebsanleitung Hauptverteiler“ (Art.-Nr. 606038) an.

3.6.2. Wasser und Abwasser

In diesem Kapitel wird das Anschließen an den Versorgungssockel beschrieben. Weitere Informationen zur Wasserinstallation siehe „Montage- und Inbetriebnahmeanleitung Wassermanagement CSE“ (Art.-Nr. 606865).



HINWEIS

Damit das von der VE-Wasserpumpe P5.1 und der Permeatpumpe P5.3 am weitesten entfernte RDG1 ausreichend versorgt wird, müssen bei den RDGs 2 und 3 in die Anschlussleitungen von Permeat und VE-Wasser Durchflussbegrenzer eingebaut werden. In die beiden Zuläufe von RDG 1 dürfen keine Durchflussbegrenzer eingebaut werden!

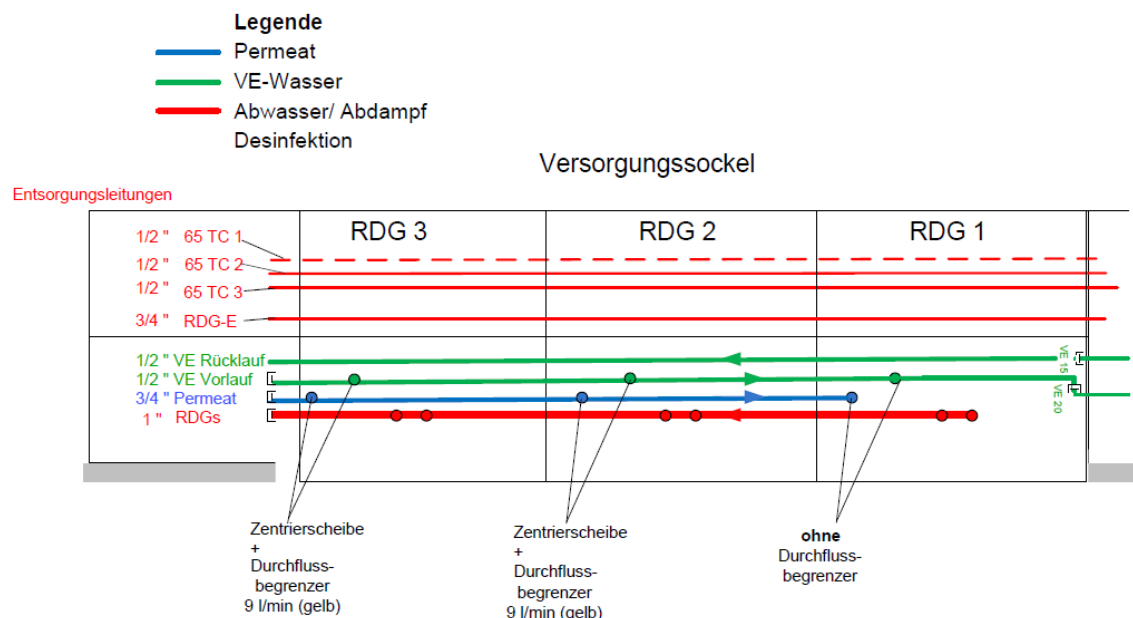


Abb. 6: Übersicht Anschlüsse im Versorgungssockel

- ◆ Setzen Sie in den Zulaufschlauch für Permeat und VE-Wasser der RDGs 2 und 3 eine Zentrierscheibe und einen Durchflussbegrenzer gelb = 9 L/min ein (siehe Abb. 7:). Der Durchflussbegrenzer wird durch die Stufe der Zentrierscheibe fixiert.

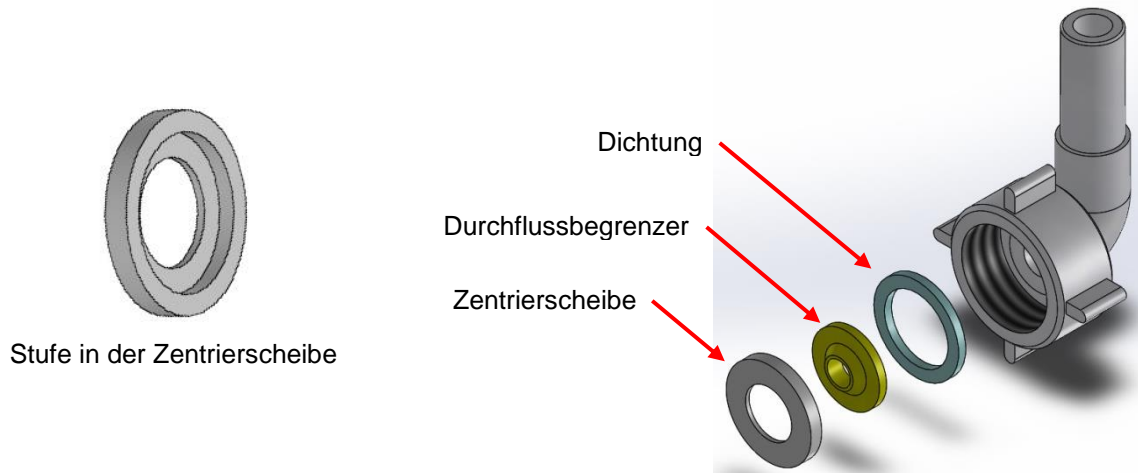


Abb. 7: Einsetzen von Zentrierscheibe und Durchflussbegrenzer



HINWEIS

Die Zentrierscheibe schützt und befestigt den Durchflussbegrenzer. Zentrierscheibe und Durchflussbegrenzer sind beim Transport am Versorgungssockel im Bereich der jeweiligen Versorgungsanschlüsse befestigt.

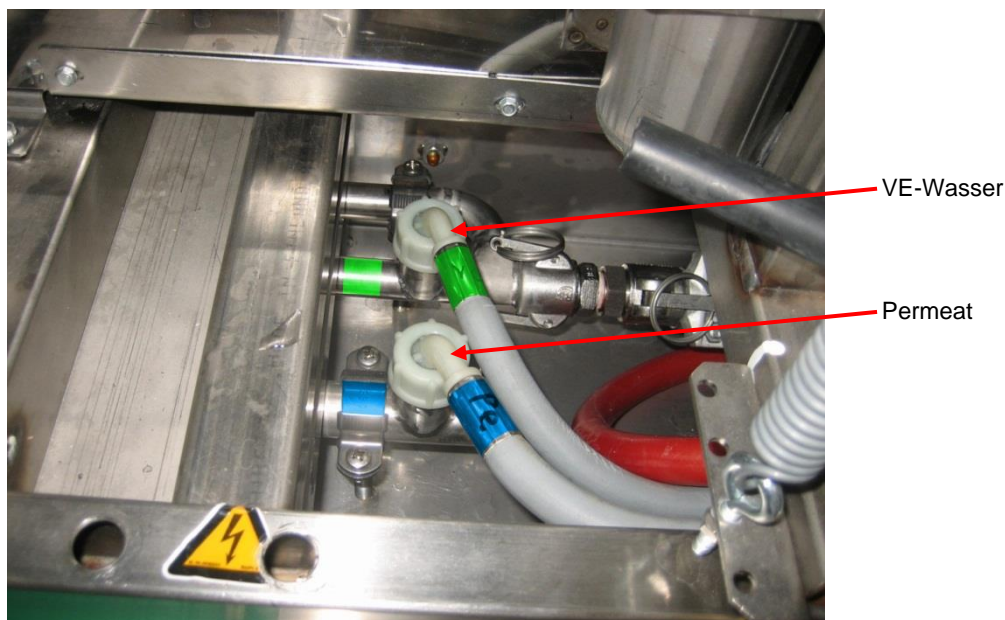


Abb. 8: Anschließen von VE-Wasser und Permeat

- ◆ Schließen Sie am hinteren Anschluss (grüne Markierung) das VE-Wasser an.
- ◆ Schließen Sie am vorderen Anschluss (blaue Markierung) das Permeat an.



HINWEIS

Wenn der Wasserzulauf richtig programmiert ist (siehe Kap. 3.7) können Sie wie folgt überprüfen, ob das Permeat bzw. das VE-Wasser richtig angeschlossen ist:

- ♦ Starten Sie das Programm „Boiler Füllen“. Dieses Programm verwendet VE-Wasser.
 - ➔ Sie sehen und hören, dass Wasser einläuft.
- ♦ Schließen Sie den VE-Zulauf.
 - ➔ Wenn das Wasser jetzt nicht mehr läuft, ist das VE-Wasser richtig angeschlossen.

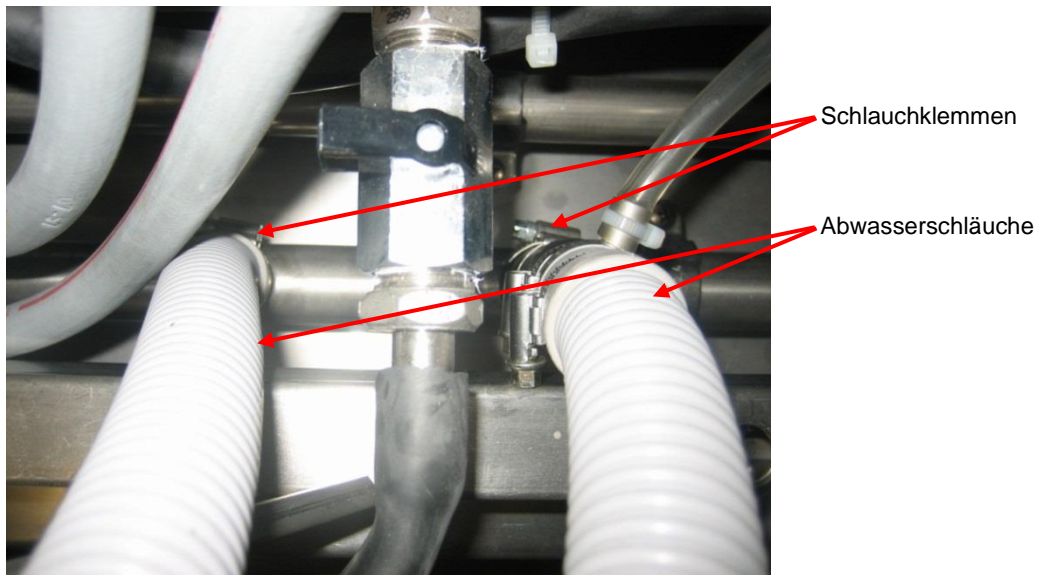


Abb. 9: Anschließen der Abwasserschläuche

- ♦ Schließen Sie die beiden Abwasserschläuche der RDGs mit Schlauchklemmen an.

3.6.3. Netzwerk

- ♦ Verbinden Sie das RS232 Kabel des jeweiligen RDG mit dem zugehörigen Connect-Modul (siehe hierzu auch „Montageanleitung Prozessdokumentationssystem und Sterilgutverwaltung EL“, Art.-Nr. 606379).

3.6.4. Abluft

- ♦ Stellen Sie das folgende Material aus dem Frachtcontainer und dem Sterilgut-Lagercontainer bereit. Die in grauer Schrift dargestellten Artikel befinden sich im Sterilgut-Lagercontainer.





Abbildung	Artikelbezeichnung	Anz.	Art.-Nr.
	Abluftrohr Miele links 6-teilig	1	605750
	Abluftrohr „1“ DN125/185 mm	1	605750
	Abluftrohr „2“ DN125, 87°	1	600832
	Abluftrohr „4“ DN125/400 mm	1	600835
	Abluftrohr „5“ DN125, 45°	1	600833
	Abluftrohr „6“ DN125/2060 mm	1	600837
	Abluftrohr „10“ DN125/330 mm	1	600834
	Abluftrohr Miele mittig 5-teilig	1	605752
	Abluftrohr „1“ DN125/185 mm	1	605752

Abbildung	Artikelbezeichnung	Anz.	Art.-Nr.
	Abluftrohr „8“ DN125, 87°	1	600832
	Abluftrohr „7“ DN125/170 mm	1	600838
	Abluftrohr „5“ DN125, 45°	1	600839
	Abluftrohr „11“ DN125/1600 mm	1	600837
	Abluftrohr Miele rechts 3-teilig	1	605754
	Abluftrohr „7“ DN125/170 mm	1	600839
	Abluftrohr „8“ DN125, 87°	1	600838
	Abluftrohr „12“ DN125/940 mm	1	605755
	Anschlusssutzen DN 125 für Abluftleitung RDG mit Montageflansch D/d/L 200/125/246 mm	3	601205
	Dichtung D/d/L 200/125/10 mm	3	600844
	Abdeckung Abluft RDG außen, mit Insektenschutzgitter 3 Anschlüsse DN 125 L/B/H 625/73/215 mm	1	605778
	Kleinteilebox 4 Wanddurchführungen CRM	1	605654

- ◆ Stellen Sie das folgende Material aus dem Sterilgut-Lagercontainer, Schrank G bereit:

Abbildung	Artikelbezeichnung	Anz.	Art.-Nr.
	Spannschelle DN 125 Abluft Miele	3	600575
	Einstellschraube Abluft Miele kpl. mit Kontermutter	3	600795
	Einstellschraube Abluft Miele	1	600794
	Sechskant-Mutter, M10 Ms	1	50086878

- ◆ Prüfen Sie die Abluftrohre vor dem Einbau auf Verschmutzung. Verschmutzte Rohre vor der Montage innen und außen mit Seifenwasser reinigen.
- ◆ Prüfen sie die Abluftrohre auf Vollständigkeit. Stecken Sie die Teile zusammen:
- RDG links: Pos. 1, 2, 4, 5, 6, 10
 - RDG mittig: Pos. 1, 8, 7, 5, 11
 - RDG rechts: Pos. 7, 8, 12.
- ◆ Montieren Sie die Abluftrohre für die RDGs nach folgender Vorgehensweise:
- a) Montieren Sie das 6-teilige „Abluftrohr Miele links“ am RDG 1 mit 20 mm Gefälle zum Anschlussflansch.

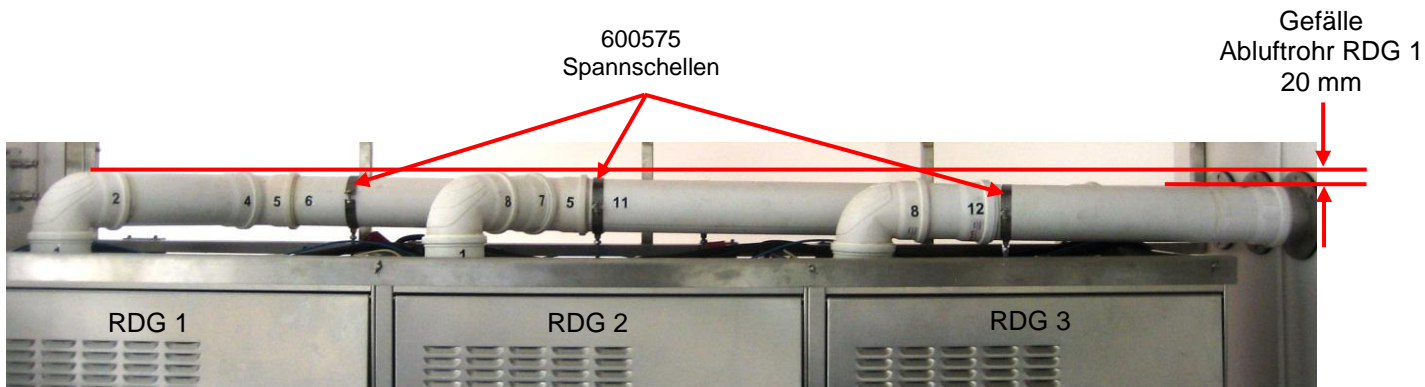


Abb. 10: Abluftrohre RDG 1 bis RDG 3

- b) Stecken Sie das rechte Ende des hinteren Abluftrohres (RDG 1) auf den in der Außenwand befindlichen Anschlussflansch.
- c) Öffnen Sie manuell die obere Klappe des RDGs.
- d) Stecken Sie das linke Ende (Pos. 1) des Abluftrohres in die Gummimanschette.
- e) Wählen Sie die passende Position aus:
 - Die Gummimanschette ist exzentrisch auf einem Blech mit Kragen montiert. Durch Drehen des Bleches um jeweils 90° sind vier verschiedene Montagepositionen möglich.

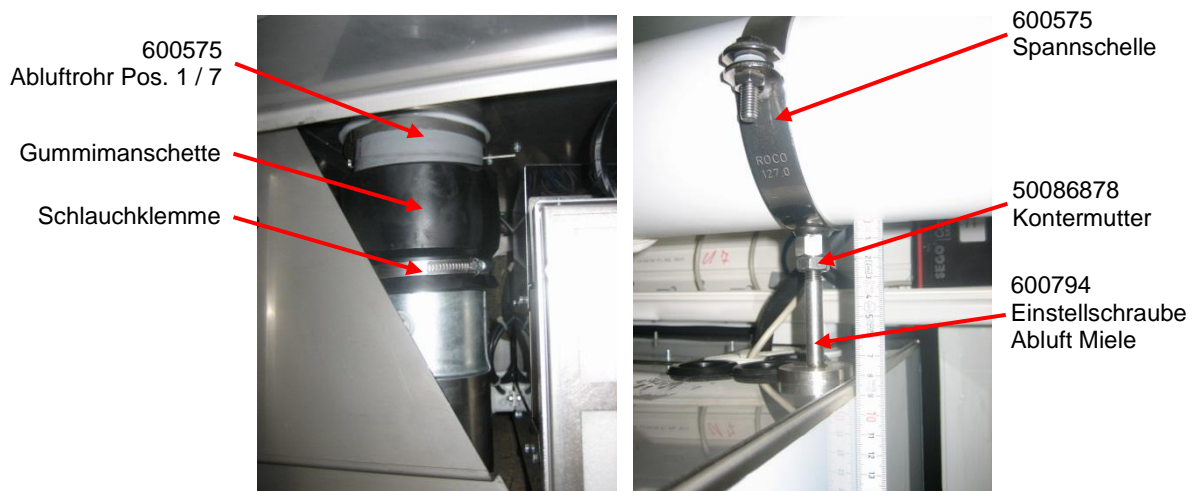


Abb. 11: Details zur Montage der Abluftrohre

- f) Bringen Sie an der abgebildeten Position eine Spannschelle an.
- g) Stellen Sie mit der Einstellschraube die Höhe der Spannschelle so ein, dass das Rohr mit gleichmäßigem Gefälle abgestützt wird. Kontern Sie die Einstellhöhe mit der Kontermutter.
- h) Befestigen Sie das Abluftrohr mit der Schlauchklemme.
- i) Montieren Sie das 5-teilige „Abluftrohr Miele mittig“ mit 15 mm Gefälle zum Anschlussflansch.
- j) Wiederholen Sie die Arbeitsschritte d) bis i).

- k) Montieren Sie das 3-teilige „Abluftrohr Miele rechts“ mit 10 mm Gefälle zum Anschlussflansch (siehe Abb. 12:).
- l) Wiederholen Sie die Arbeitsschritte d) bis i).



Abb. 12: Montage Abluftrohres Miele rechts (RDG 3)

- m) Stecken Sie die „Abdeckung Abluft RDG außen“ auf die drei Anschlussstutzen außen an der Wand des Container-Raummoduls.

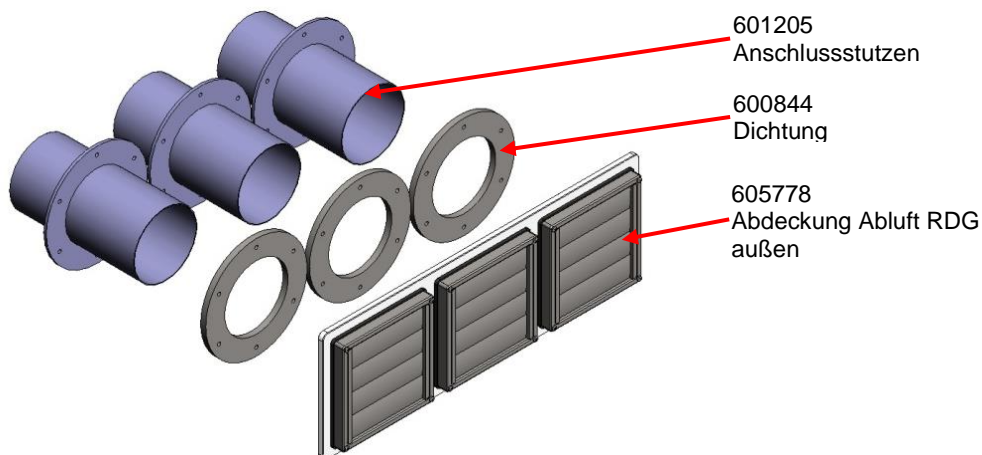


Abb. 13: Abdeckung Abluft RDG außen

3.7. Programmierung Wasserzulauf RDG Miele

Im Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180 gibt es Programmschritte, die VE-Wasser benötigen und Programmschritte, die Permeat verwenden. Diese Programmierung muss im Zuge der Inbetriebnahme überprüft und ggf. korrigiert werden.



Abb. 14: Programm DESIN-THERMISCH immer mit VE-Wasser: VENTIL- AD



GEFAHR!

Änderungen in der Programmierung können dazu führen, dass Spülprogramme unzulässig verändert werden, was auch die Gesundheit von Patienten gefährden kann. Daher dürfen Änderungen in der Programmierung nur von dazu autorisierten Medizintechnikern durchgeführt werden.

Nach Umstellung der Programmierung ist eine erneute Beurteilung erforderlich. Hierbei ist die aktuelle Liste der Programmdaten (siehe Abb. 15:) auszudrucken und mit der Liste der Sollwerte zu vergleichen.

3.7.1. Programmschritte, die nicht verändert werden

Nicht verändert und immer mit VE-Wasser betrieben werden die Programmschritte, bei denen Wasser erhitzt wird, nämlich:

- REINIGEN
- DESIN-THERMISCH

Ebenfalls immer mit VE-Wasser betrieben wird der letzte Programmschritt:

- NACHSPÜLEN

Liste der Programmdateien		Liste der Programmdateien	
Typ:	G7826	Typ:	G7826
Fabr.-Nr.:	74330823	Fabr.-Nr.:	74330823
Programmname:	DES VAR TD	Reinigen:	
Programm und Blockdaten:		Ventil:	AD
Programmname:	Nr. 03 DES VAR TD	+/- Wasser:	4
Datum:	02.10.2013	Dosierung:	DOS 1
Standardprogramm:		DOS Konzentration:	0.4
Materialnummer:		DOS Temperatur:	40
Programmname:		Danach Dosierung:	DOS 4
Programmentabelle:	DES VAR TD	Danach DOS Konzentration:	0
D		Danach DOS Temperatur:	40
GB		Temperatur:	55
I		Wirkzeit:	5:00
F		Abkühlen:	0
E		Ablauf:	Standard
NL		Pause:	0
Sonderland		Pause ohne/mit TA:	OHNE TA
N		Desin-Thermisch:	
FI		Desin-Chemisch:	
P		Spülen I:	
PL		Neutralisieren:	
CZ		Ventil:	KALT
S		+/- Wasser:	-1
X1		Dosierung:	DOS 3
X2		DOS Konzentration:	0.15
X3		DOS Temperatur:	10
Spülböcke:		Danach Dosierung:	DOS 1
Vorspülen I:	x	Danach DOS Konzentration:	0
Vorspülen II:		Danach DOS Temperatur:	10
Reinigen:	x	Temperatur:	10
Desin-Thermisch:		Wirkzeit:	2:00
Desin-Chemisch:		Abkühlen:	0
Spülen I:		Ablauf:	Standard
Neutralisieren:	x	Pause:	0
Spülen II:	x	Pause ohne/mit TA:	OHNE TA
Spülen III:		Spülen II:	
Spülen IV:		Ventil:	KALT
Nachspülen:		+/- Wasser:	-1
Desin-Thermisch:	x	Dosierung:	DOS 1
Trocknen:	x	DOS Konzentration:	0
Spülböcke Daten:		DOS Temperatur:	0
Vorspülen I:		Temperatur:	10
Ventil:	KALT	Wirkzeit:	1:00
+/- Wasser:	-1	Abkühlen:	0
Dosierung:	DOS 1	Ablauf:	Standard
DOS Konzentration:	0	Pause:	0
DOS Temperatur:	0	Pause ohne/mit TA:	OHNE TA
Danach Dosierung:	DOS 1	Spülen III:	
Danach DOS Konzentration:	0	Spülen IV:	
Danach DOS Temperatur:	0	Nachspülen:	
Temperatur:	10	Desin-Thermisch:	
Wirkzeit:	1:00	Ventil:	AD
Abkühlen:	0	+/- Wasser:	0
Ablauf:	Standard	Dosierung:	DOS 1
Pause:	0	DOS Konzentration:	0
Pause ohne/mit TA:	OHNE TA	DOS Temperatur:	0
Vorspülen II:		Danach Dosierung:	DOS 1

Abb. 15: Beispiel Programmdateien

Bei den Spülprogrammen wird Permeat (KALT) verwendet, bei den Reinigungsprogrammen VE-Wasser (AD).

3.7.2. Programmschritte, die verändert werden

Bei allen anderen Programmschritten muss die Einstellung geändert werden in VENTIL-KALT. KALT steht für Kaltwasser. An diesem Eingang wird Permeat angeschlossen.



Abb. 16: Beispiel Vorspülen I mit VE-Wasser: VENTIL- AD



Abb. 17: Beispiel Vorspülen I mit Permeat: VENTIL- KALT

3.7.3. Umstellung der Programme

Die Umstellung muss in jedem Programm vorgenommen werden, das für den Betrieb freigegeben ist.

Es dürfen aber nur die Programmschritte angepasst werden, die in dem jeweiligen Programm aktiv sind. Diese werden in der Liste mit x bzw. im Display mit * angezeigt.

Es ist besonders darauf zu achten, dass kein Programmschritt von „aktiv“ auf „nicht aktiv“ gesetzt wird oder umgekehrt.

Im Programm DES VAR TD im Beispiel Abb. 15: sind 6 von 13 möglichen Programmschritten aktiv. Davon sind 3 Programmschritte auf Permeat (KALT) umgestellt, bei zwei Programmschritten bleibt VE-Wasser (AD) und beim Programmschritt Trocknen wird kein Wasser verwendet.

Programmname	aktiv	ändern	Ventil
Vorspülen I	ja	ja	KALT
Vorspülen II	nein	nein	---
Reinigen	ja	nein	AD
Desin-Thermisch	nein	nein	---
Desin-Chemisch	nein	nein	---
Spülen I	nein	nein	---
Neutralisieren	ja	ja	KALT
Spülen II	ja	ja	KALT
Spülen III	nein	nein	---
Spülen IV	nein	nein	---
Nachspülen	nein	nein	---
Desin-Thermisch	ja	nein	AD
Trocknen	ja	nein	---

4. Demontage

4.1. Arbeitsvorbereitung

- ◆ Reinigen und desinfizieren Sie alle Siebe und Wagen vor dem Verpacken.
- ◆ Stellen Sie aus dem Frachtcontainer die drei Transportmodule für die RDGs bereit. Als Erstes werden die Transportsockel und die Senkschrauben M10x120 benötigt.

Artikelbezeichnung	Anz.	Art.-Nr.
Transportsockel 805/912/170 mm	3	600638
Kleinteilebox 5 – Schrauben Trennwand 3 RDG	1	605655

- ◆ Beachten Sie die Zuordnung der RDGs zu den Transportsockeln bzw. Transportmodulen:
 - RDG 1 = Kiste 08/10 CST
 - RDG 2 = Kiste 09/10 CST
 - RDG 3 = Kiste 10/10 CST

4.2. Demontage

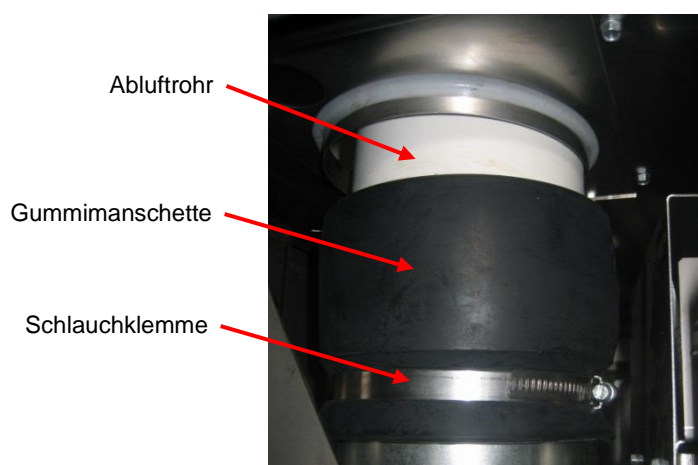


Abb. 18: Befestigung des Abluftrohres

- ◆ Nehmen Sie die Abluftrohre ab.
 - Lockern Sie die Schlauchklemme.
 - Ziehen das Abluftrohr aus der Gummimanschette.
 - Schlauchklemmen und Gummimanschette verbleiben beim Transport im RDG.
- ◆ Demontieren Sie die Blenden der Trennwand 3 RDG (siehe „Auf- und Abbauanleitung Versorgungssockel und Trennwand 3 RDG“, Art.-Nr. 606104).
- ◆ Entfernen Sie die Schlauchleitungen, die über den RDGs verlegt sind.
- ◆ Entfernen Sie die Connect Module der RDGs.
- ◆ Entfernen Sie Kabelkanäle, Netz- und Netzwerkkabel, die über den RDGs verlegt sind.

- ◆ Befestigen Sie die vier Durchflussbegrenzer und Zentrierscheiben (siehe Abb. 7:) mit einem Kabelbinder am Versorgungssockel.



ACHTUNG!

Nach dem Entfernen der Befestigungsschrauben am Versorgungssockel kann das RDG ins Rutschen kommen und herunterfallen.

Lassen Sie das RDG nicht ungesichert auf dem Versorgungssockel oder auf dem Transportsockel stehen.

Schieben Sie das RDG nach dem Entfernen der Befestigungsschrauben sofort auf den Transportsockel und schrauben ihn dort fest.

- ◆ Positionieren Sie den Transportsockel im unreinen Bereich vor dem RDG. Die festen Anschläge befinden sich auf der Vorderseite des Transportsockels, so dass man das RDG auf den Transportsockel schieben kann (siehe Abb. 19:).
- ◆ Lösen Sie auf dem Versorgungssockel die beiden abschraubbaren Anschläge vor dem RDG (siehe Abb. 2:).
- ◆ Lösen Sie die Schrauben, mit denen das RDG an den Versorgungssockel geschraubt ist (siehe Abb. 2:).
- ◆ Schieben Sie das RDG auf den Transportsockel gegen die beiden festen Anschläge.

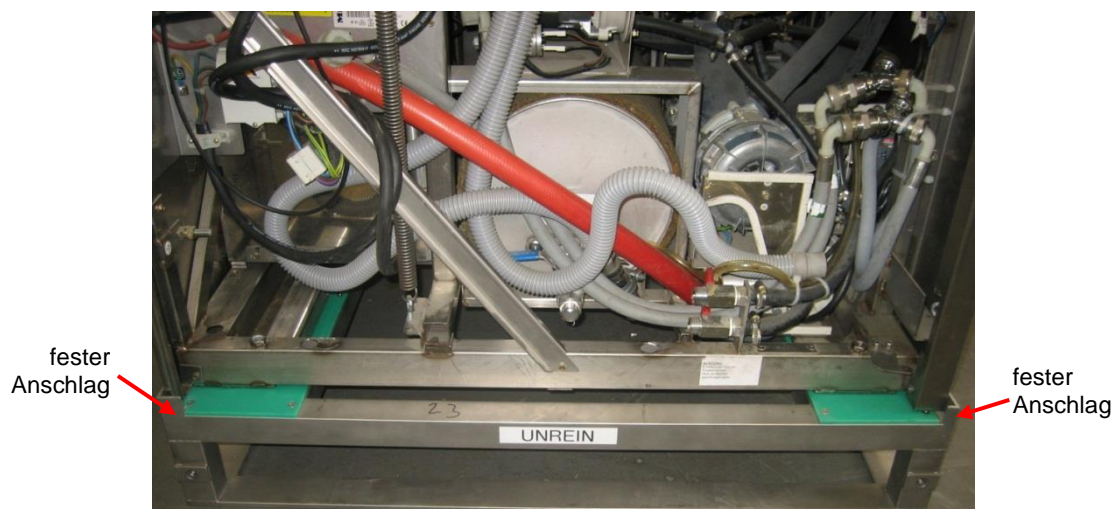


Abb. 19: RDG auf dem Transportsockel

- ◆ Schrauben Sie das RDG mit 3 Schrauben M10x120 auf dem Transportsockel fest.
- ◆ Schrauben Sie die beiden abgenommenen Anschläge wieder am Versorgungssockel fest, damit sie nicht verloren gehen.
- ◆ Packen Sie die Schrauben, mit denen das RDG an den Versorgungssockel geschraubt war, in die „Kleinteilebox 5“.

5. Wichtige Anschriften

Bei Störungen bei der Montage der RDGs Miele G 7826 im Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180 sind folgende für den Betrieb Verantwortliche zu benachrichtigen:

Betreiber:

Name:

Tel:

Hersteller, Lieferant und Werkskundendienst:

HP Medizintechnik GmbH
Bruckmannring 34
85764 Oberschleißheim

Tel: +49 (89) 4535194 - 50
Fax: +49 (89) 4535194 - 90

Internet: www.hp-med.com
E-Mail: info@hp-med.com

Raum für weitere Eintragungen

Name:

Tel:

6. Notizen

Änderungen vorbehalten

HP Medizintechnik GmbH

85764 Oberschleißheim

Bruckmannring 34

Telefon: +49(89) 4535194 - 50

Telefax: +49(89) 4535194 - 90

E-Mail: <http://www.hp-med.com>
info@hp-med.com